

UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene

Methodenmosaik

Titel:	Museum der Zukunft
Zielgruppe:	Sek 2, Studium
Zeit:	Projektarbeit
Ziel:	Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren (GreenComp 3.1)
Thema:	Kulturelle Nachhaltigkeit
Material:	Zeichenmaterial, Tablet, Padlet o.Ä. für Online-Fotogalerie

Kurzbeschreibung:

Die Lernenden erhalten (z.B. auf einem Padlet oder Miro Board, auf dem auch der Projektverlauf und die Projektergebnisse dokumentiert werden) die Links zu drei Zukunftsmuseen: FUTURIUM Berlin – Deutsches Museum Nürnberg/Das Zukunftsmuseum – Museum of the Future Dubai. Sie erhalten den Auftrag, diese selbstständig zu erkunden, mit diesen Leitfragen: Was wird ausgestellt, in welchem Setting (Gebäude, Räume, Gestaltung)? Welches Ausstellungskonzept liegt zugrunde und wie wird es präsentiert? Es werden drei Research Boards bzw. Flipcharts aufgestellt, auf denen jede*r Informationen zu diesen Fragen und weiteren relevanten Aspekten schreiben oder zeichnen kann. Im Plenum werden die Museen und ihre Ausstellungen vorgestellt und diskutiert: Was spricht mich an? Was fehlt? Was aus der Gegenwart wird als bedeutsam für die Zukunft ausgestellt und wie wird es repräsentiert? Welche Materialien und Medien werden verwendet?

Von dieser Vorbereitung ausgehend plant die Lerngruppe eine eigene Zukunftsausstellung. Dafür muss sie sich zunächst auf ein gemeinsames Thema einigen, das dann in Einzelobjekten bzw. Installationen ausgearbeitet wird, zu denen sich Kleingruppen zusammenfinden.

Neben dem Thema der Ausstellung betrifft eine zu treffende Grundsatzentscheidung den Ausstellungsraum: Wird die Ausstellung im realen oder im virtuellen Raum stattfinden?

Die Artefakte brauchen analoge und digitale Beschreibungen, die Konzeption eines Rundgangs mit interaktiven Elementen und die Konzeption einer Führung. Ein Ausstellungskatalog muss erstellt und die Ausstellungseröffnung muss geplant werden. Diese Prozesse sollten in Einzelschritten mit Präsentation und Besprechung von Zwischenergebnissen geplant werden, sodass eine konstante Begleitung mit Feedback und Reflexion stattfindet.

Zur Ausstellungseröffnung sollte die Schul- bzw. Hochschulgemeinschaft eingeladen und eine Möglichkeit für Interaktion bzw. Feedback für das Publikum eingeplant werden.

Zitiervorschlag:

Sippl, Carmen (2026): Museum der Zukunft. In: Methodenmosaik des UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene, <https://www.ph-noe.ac.at/unesco-chair>